

EDITORIAL

Quarantäne

Das Editorial zu meinem Abschied im Co-Präsidium war schon fast im Druck, ich hatte soeben eine neue Stelle angetreten und freute mich auf den Wahlkampf für das Stadtparlament, der just losging.

Die Mitgliederversammlung von Pro Velo war geplant und ich stellte mich auf meinen Abschied von der Velobby an jenem Ort ein, wo für mich alles anfang: im Velociped (mit einem Liegevelo Marke Eigenbau, das mir jahrelang ausgeliehen wurde, aber leider auch häufig defekt war).

Doch dann kam alles anders. Die Nachrichten überschlugen sich, genauso wie der Anweisungen von Bund und Kantonen zum Verhalten in der Corona-Krise. Sie ändern sich fast von Tag zu Tag. Während die Kita am Freitag noch offen war, ist sie nun faktisch geschlossen. Während die Velobörse letzte Woche noch unter Auflagen bewilligt wurde, ist sie nun abgesagt. So wie auch die Vorstandssitzungen, die Velofahrkurse und eigentlich alle Aktivitäten von Pro Velo Luzern. Ich mag mir nicht ausmalen, wie die Situation aussieht, wenn Sie dieses Editorial lesen.

So sitzen wir nun hier als Familie und beschäftigen uns, so gut es geht drin oder bei einem Waldspaziergang oder bei einer Velofahrt (was aktuell – Stand 17.3. – noch erlaubt und sogar sehr sinnvoll ist). Social Distancing ist das Gebot der Stunde, das mir weh tut: Ein Mittagessen mit den neuen Arbeitskollegen, der Jassabend, unser Kafi-Stammtisch, die Squashturniere, alles auf Eis gelegt. Und trotzdem ist allen (auch unserem 4jährigen Sohn) klar, dass das jetzt das einzig richtige und wichtige ist, um ältere Personen und unser Gesundheitssystem zu schützen.

Pro Velo Luzern hat grosse Einnahmefälle und unsere statutarisch vorgesehene Mitgliederversammlung kann nicht stattfinden. Wir holen sie nach, es gibt wichtigeres im Moment. Wir erleben einen Moment der Entschleunigung, der Solidarität in der Familie, im Haus und im Quartier und auch eine Rückbesinnung auf das, was einem in Krisenzeiten wirklich wichtig ist. Bleiben Sie gesund, fahren Sie (sofern es noch erlaubt ist) mit Social Distancing Velo und informieren Sie sich auf unserer Website, wie es mit Pro Velo Luzern weitergeht. Sie werden mich ad interim noch etwas länger als Co-Präsidenten ertragen müssen. Doch auch das geht vorbei. ■

*Solidarische Grüsse,
Nico van der Heiden*

Flyer für Velofahrkurse

Der Flyer für die Velofahrkurse von Pro Velo Luzern liegt dieser Ausgabe bei. Sie können sich über die Meldekarte oder unter www.velokurs.ch anmelden. Über die Durchführung der Kurse werden wir informieren. Aktuelle Informationen sind unter www.proveloluzern.ch oder www.velokurs.ch abrufbar. ■

Der Vorstand



Wichtige Infos des Vorstandes

Verschiebung der Mitgliederversammlung

Für **Mittwoch, 29. April** haben wir die Mitgliederversammlung von Pro Velo Luzern im Velociped angekündigt. Aufgrund der Lage betreffend Corona-Virus findet an diesem Datum keine Versammlung statt.

Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben – gerne informieren wir über ein neues Durchführungsdatum und freuen uns auf die Führung im Velociped und die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder, sobald dies möglich ist.

Aus dem Inhalt

Andi Föcker, Verantwortlicher Velofahrkurse	2
Velo fahren auf dem Trottoir	5
Radweg-Visionen in Obwalden	6
Wie teilt man ein Cargo Velo?	7
Infos/Impressum/Agenda/Cartoon	8

Andi Föcker, Verantwortlicher Velofahrkurse

Der Vorstand hat beschlossen, dass wir in jeder Ausgabe vom Velinfo 2020 eine Person aus dem Kreis der Aktiven vorstellen möchten.



Im Jahr 2019 profitierten 261 kleine und grosse Velofahrende in Rothenburg, Ballwil und Luzern (beim Säli Schulhaus, im Würzenbach und in Littau Dorf) von Velofahrkursen. Diese werden von Pro Velo Luzern angeboten und können von Pro Velo Luzern-Mitgliedern gratis besucht werden. Das Angebot ist vielfältig und gefragt. Einer der Leitenden soll nun näher porträtiert werden. Ein Gespräch mit Andi Föcker.

Auch in dieser Ausgabe des Velinfos hat es sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, ein aktives Pro Velo Mitglied zu porträtieren und dessen Engagement sichtbarer zu machen. Da ich als frisches Vorstandsmitglied bei Pro Velo noch lange nicht alle Nasen kenne, habe ich die Chance gepackt, um mehr über den mir bisher gänzlich unbekanntesten Andi Föcker herauszufinden. Wichtig zu erwähnen ist, dass es neben den Kursen

um die sich dieser Artikel dreht, ein weiteres überzeugendes Angebot gibt. Ein zusätzliches Team – bestehend aus motivierten Kursleitenden – hat sich auf Velofahrkurse für Migrantinnen spezialisiert. 38

Frauen haben in zwei ausgebuchten Kursen während des letzten Jahres dadurch (das) Velofahren gelernt.

Andi, ein freundlicher Mann mittleren Alters mit festem Händedruck, mag es, an Velos zu tüfteln. Fragt man ihn nach seinen bevorzugten Freizeitaktivitäten, berichtet er von seiner Leidenschaft «Möglechscht velli Velo weder fahrtöchtig z'mache».



Dankbare Abnehmende findet er überall, ob bei der Velobörse, bei Studiengspändlis seiner Töchter oder er erklärt das Velo zum Fasnachtsujet und bastelt mit seiner Fasnachtskleingruppe weiter daran herum. Wer nun denkt, bei diesem Andi drehe sich alles nur um Velos, irrt. Wenn die erste Jahreshälfte rund um die Organisation der Velofahrkurse vorbei ist, widmet er sich dem Samichlausverein. Wichtig zu betonen ist dem Fer-

tigungsplaner von V-Zug zudem, dass Familie und Freunde den höchsten Stellenwert in seinem Leben genießen. Andis vierköpfige Familie, wohnhaft im Büttenequartier in der Stadt Luzern, verfügt über kein Auto, jedoch über vier E-Bikes, die im Alltag der Familie rege eingesetzt werden.



Andi Föcker wurde 2011 von Freunden auf die Velofahrkurse aufmerksam gemacht und begann zuerst als Hilfsleiter. (Kurse mitzuleiten). Nach einigen Ausbildungskursen und dem Aneignen von praktischer Erfahrung bei Pro Velo Luzern ist er heute Hauptverantwortlicher für die Velofahrkurse im Raum Luzern. Unter anderem organisiert und führt er Kurse durch, holt und bringt Kursmaterial mit dem Mobility Kleinbus (Büssli) von A nach B oder plant Weiterbildungen gemeinsam mit der Luzerner Polizei. Was ihn wohl antreibt? (– habe ich mich und ihn gefragt.) Andi erzählte mir (meinte darauf), dass es primär zwei Gründe gebe, weshalb er sich gerne für die Velofahrkurse engagiere. Einerseits das Erlebnis, wenn Kinder mit ihren Eltern nach dem Kurs freudestrahlend nach Hause radeln und es offenbar gelungen war, wichtige Inhalte zu vermitteln. Andererseits profitiere er als Velofahrer selber davon, weil er die von ihm vermittelten Regeln und Grundsätze so viel stärker verinnerlichen kann. Andi hat viele positive Erinnerungen an die bisherigen Kurstage, teilweise auch solche, die ihn zum Schmunzeln bringen. Einmal hat Andi mit einer Kursgruppe das sichere

E-Bike fahren – aber sicher!

Du kannst Velofahren und besitzt ein Elektrovelo. Dir ist es wichtig, schnell und sicher an Dein Ziel zu kommen. Bei «E-Bike fahren – aber sicher!» werden Dir die cleveren Wege auf und neben den Hauptstrassen aufgezeigt und sicherheitsrelevante Aspekte praktisch erlebt. Es gibt einen Austausch mit Tipps und Tricks rund um das Elektrovelo – von E-Bike Fahrenden für E-Bike Fahrende. Dieses 3-stündige Angebot wendet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren.

Fährst Du selber E-Bike? Dann statte doch der Website von Pro Velo Luzern einen Besuch ab. Auf www.proveloluzern.ch/e-bike-kurs/ kannst Du Dich näher informieren und dich ab Mitte März für den Kurs anmelden.

Befahren eines Kreisels thematisiert und beim Vorzeigen des korrekten Fahrens einen älteren Herrn im Mercedes Cabriolet vor den Kopf gestossen. Das Cabriolet stoppte, und der Herr liess eine Schimpftirade über Andi und die Gruppe ergehen. Der Autofahrer fragte, was denn hier vor sich gehe und wieso Andi sich so breit mache im Kreisel?! Andi antwortete ruhig und erklärte die Situation. Lustigerweise meinte der Autofahrer im Anschluss an die Erklärung «jo, das esch eigentlech no guet... Schöne No-mittag» und fuhr zufrieden davon.

Andi Föcker ist allerdings bei Weitem nicht der Einzige, der als Kursleitender in Luzern die Velofahrkurse ermöglicht. In den letzten zwei Jahren standen bei der Durchführung vom A-, B- und C-Kurs sowie einem Angebot für E-Bike Fahrende viele weitere Kursleitende und Helfende im Einsatz. Konkret sind das Katja Schmid, Luc Scholl, Linda Zihlmann, Aline Föcker, Andrea Heri, Esther Föcker, Andreas Stirnimann, Beatrice Wydler, Jana Föcker, Cecile Bannwart, Ermanno Schinca, Chiara Durrer, Ueli Wydler, Elisabeth Scherwey, Korintha Bärtsch, Irene Haldimann, Livio Palmieri, Mäggi Imgrüth, Sandra Burger, Mauro Schmid, Yvonne Bieri, Michi End und Thomas Scherer.

Ein herzlichstes Dankeschön gelangt bei dieser Gelegenheit von Andi an Euch alle. Es mache grosse Freude, sich zu einem so tollen Team zählen zu dürfen. Ganz besonders hervorheben möchte er seinen Vorgänger Thomas Scherer, der sich über Jahrzehnte(!) für die Velofahrkurse stark gemacht und zu dessen Erfolg beigetragen. Sein sehr bedauernswerter Entscheid, sich langsam zurückzuziehen, werde glücklicherweise dadurch etwas abgefedert, dass Thomas nach wie vor an den Kursen präsent sei und die Kursleitenden auf ihn zählen könnten. Vielen, vielen Dank Thomas und auf weitere Jahrzehnte zusammen mit dir!

Kurse A, B, C und E-Bike. Also was genau wird da Lernwilligen eigentlich angeboten? Andi erklärt, dass die Kurse unterschiedliche Zielgruppen anspre-

chen. Der Kurs A ist für die jüngsten Teilnehmenden im Alter von 5 bis 7 Jahren und deren Eltern. Dort geht es darum, dass die Kinder im Schonraum (und situativ allenfalls auch schon auf der Strasse) lernen, Velo zu fahren, während den Eltern theoretisch vermittelt wird, wie sie ihr Kind auf dem Weg zum sicheren Velofahren unterstützen können (die Eltern theoretisch vermittelt bekommen, wie sie ihr Kind beim Velofahren unterstützen können, so dass das Kind sicher unterwegs sein kann). Der Kurs B baut auf dem A-Kurs auf. Er kann als Wegbereiter für die Veloprüfung betrachtet werden und wird von Kindern zwischen der 1. und der 5. Klasse sowie deren Eltern besucht. Auch hier üben die Kinder zuerst im Verkehrsgarten, während die Eltern zur Theorie-stunde geladen werden. Anschliessend wenden



Kids, Eltern und Kursleitende, das neu Gelernte auf einer Rundfahrt durch Quartierstrassen an. Kurs C richtet sich an Jugendliche sowie Erwachsene, die sowohl Velofahren können, als auch schon Vorwissen zu Verkehrsregeln mitbringen. Das Ziel dieser Kurse ist, auf sicheren Wegen durch die Stadt Luzern mit dem Velo zu fahren.

Neue Kursleitende, Helfer und Helferinnen sind jederzeit willkommen!

Wir freuen uns auf Personen die gerne Velofahren und dies auch Kindern beibringen möchten. Weitere Vorkenntnisse oder Erfahrungen werden nicht vorausgesetzt.

Je nach Lust und Zeit beträgt der Aufwand 1 bis 8 Halbtage an Samstagen im Frühling/Sommer.

Interessierte dürfen sich gerne bei info@proveloluzern.ch melden.



Nebst diesen drei Kursen gibt es nun das zweite Jahr in Folge auch ein Angebot für E-Bike Fahrende (siehe Informationsbox). Um das Kursangebot (neben den Migrantinnen Kursen) abzurunden, erwähnt Andi, dass es vereinzelt auch vorkomme, dass Kurse für Firmen durchgeführt werden. Beispielsweise gab es einen Kurs für Mitarbeitende bei der IG Arbeit, bei dem das Fahren mit Anhänger im Vordergrund stand.

Andi ist es ein Anliegen, mit den Kursen zu einer Verkehrskultur beizutragen, die durch gegenseitigen Respekt und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmenden geprägt ist. Über die Jahre als Kursleiter und Velofahrer haben sich für ihn vier Kernpunkte

herauskristallisiert, die das Velofahren zu einem vergnüglichen und sicheren Erlebnis machen:

1. Wenn du beim Fahren eine Situation als gefährlich wahrnimmst, steige vom Rad und gehe zu Fuss weiter. (löse es als Fussgänger*in)
2. Klar kommunizieren! Zeig, was du als Velofahrer*in vorhast(willst) und suche den Augenkontakt.
3. Platz einnehmen! Als Velofahrende sind wir Mitglieder des Strassenverkehrs und dürfen uns unseren Platz nehmen um auch wahrgenommen zu werden.
4. Fahre mit einem Lächeln auf dem Gesicht (Velo). Der Vortritt ist dir damit garantiert!

Nicht nur diese vier Tipps werde ich in Erinnerung behalten und aktiv ausprobieren, sondern auch das angenehme Gespräch mit Andi und die vielen, vielen Helfenden und Kursleitenden, die dieses Angebot (Kurse) erst möglich machen. Der Vorstand dankt Andi und dem Velofahrer*in Team an dieser Stelle herzlich für den Einsatz rund ums Velo! ■

*Carmen Amrein,
Vorstandsmitglied Pro Velo Luzern
E-Bike fahren – aber sicher!*



Inserat

TOUR DE SUISSE

URBAN + STYLE

konfigurieren
Sie Ihr Traumvelo:
tds-velo.ch

Egal, ob durch die Stadt oder übers Land: Auf Ihrem Broadway Urban cruisen Sie auf der Sonnenseite des Lebens. Und das in 35 Farben und mit 25 oder 45km/h.

flinkfalter
VELO • MOBIL • LUZERN

Waldstätterstrasse 23
6003 Luzern
www.flinkfalter.ch
041 210 86 86

Velo fahren auf dem Trottoir

Kindern bis zum Alter von 12 Jahren soll es erlaubt sein, mit dem Velo auf dem Trottoir zu fahren.



Bisher ist klar: Auf dem Trottoir hat ein Velo nichts zu suchen – ausser es ist klar signalisiert. Der Bund will nun die Verkehrsregeln für Velofahrer*innen lockern: Künftig soll es Kindern bis zum Alter von 12 Jahren erlaubt sein, mit dem Velo auf dem Trottoir zu fahren.

Die Neuerung ist zwar noch nicht definitiv, könnte aber noch in diesem Jahr eingeführt werden. Die Änderung kommt bei vielen nicht gut an – bei Pro Velo schon – aber nur mit Vorbehalt.

Für pro Velo ist es zentral, dass Kinder Velo fahren. Da die Strassen teilweise gefährlich sind, ist das nicht immer möglich. Aus Angst vor einem Unfall erlauben die Eltern den Kindern das Velo fahren nicht. Deshalb sollen, im Sinne einer vernünftigen Übergangslösung, Kinder aufs Trottoir ausweichen dürfen, dort wo es gefährlich ist.

Das erste Ziel von pro Velo ist, dass alle Velofahrer*innen sicher durch den Verkehr kommen – ohne aufs Trottoir ausweichen zu müssen. Eine wirkliche Lösung wäre deshalb, Verkehrswege für Velofahrer*innen so zu planen, dass sie durchgehend und sicher sind. Sie müssen auch von Kindern risikolos befahren werden können.

Dass der oft knapp bemessene Platz für den Fussverkehr durch die neue Regel noch knapper wird ist nicht in unserem Sinne: Es braucht mehr Platz – für das Velo und für die Fussgänger*innen.



Wir verlangen eine Verkehrsplanung, welche die neue Regel bald überflüssig macht – alles andere ist keine ernsthafte Velopolitik. ■



Barbara Irniger
Geschäftsführerin

—Inserat—

**Werkstatt
offen**

jetzt ein neue Velo?
ein neues E-Bike, ein Kinderanhänger, Zubehör?

rufe an auf 041 329 10 50

wir beraten dich per Telefon oder E-Mail und liefern zur dir nach Hause


VELOCIPED
mehr Velo

.....
Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch

Radweg-Visionen in Obwalden

Die IG Velowege Obwalden ist mit einem parlamentarischen Vorstoss wieder aktiv geworden.



Im Kanton Obwalden ist die Subgruppe von Pro Velo, die IG Velowege Obwalden für sichere Radwege in Obwalden mit einem parlamentarischen Vorstoss wieder aktiv geworden. Die Kantonsrätin Annemarie Schnider hat eine entsprechende Interpellation eingereicht.

In den vergangenen Jahren wurde bereits eine Interpellation zur Nachfrage nach der Radwegsituation und eine breit abgestützte, vor kurzem eingereichte Petition beim Obwaldner Regierungsrat deponiert. Passiert ist nach wie vor nichts.

Zwar wurde gebetsmühlenartig von der Regierung erwähnt, wie wichtig sie das Anliegen findet, wie nötig entsprechende Massnahmen seien, aber wie wenig Geld zur Verfügung stehe. Geld, das notabene in den vergangenen Jahren praktisch ausschliesslich vom motorisierten Verkehr beansprucht worden ist.

Der Bundesbeschluss Velo wurde von der Schweizer Bevölkerung klar angenommen. Daher verfolgen wir weiterhin die Stossrichtung, dass die Behörden endlich «handeln und umsetzen». Es ist ermüdend, seit Jahren die gleiche Argumentation zu hören, dass das Anliegen erkannt, und es auch ein Anliegen des Regierungsrates sei. Aber eben, die Finanzen...

Daher wollten wir konkret wissen, ob die Obwaldner Regierung eine Vision für sichere Velowege für die nächsten Jahre verfolgt. Und es wurde auch der Steilpass mit dem Vorschlag geliefert, das Konzept mit der Kernfahrbahn von Hergiswil (NW) vertieft zu überprüfen, weil dieses ja auf gute Resonanz – sowohl bei Autofahrenden als auch bei Velofahrenden gestossen ist. Das Ganze wurde mit einem öffentlich einsehbaren Monitoringbericht gut dokumentiert.

Inserat

Natürlich sind wir auch an weiteren von entsprechenden Fachleuten ausgearbeiteten Lösungen wie 30-er Zonen usw. interessiert.

Wir möchten mit der Interpellation unser Hauptanliegen unterstreichen, dass nach all den schuldisierten Konzepten in absehbarer Zeit endlich realisierbare Projekte auf den Tisch kommen, die zeitnah umgesetzt werden können.

Fazit: Der Grundtenor der Antwort auf die Interpellation betont einmal mehr, dass dieses Anliegen dem Obwaldner Regierungsrat wichtig sei, das Geld dafür jedoch fehle. Es wird darauf hingewiesen, dass die Regierung mit der Festelegung zum Veloverkehr im kantonalen Richtplan 2019 und dem dazugehörigen Gesamtverkehrskonzept auf dem Weg, gangbare Lösungen zu suchen.

Wir warten weiter und sind gespannt, ob nun endlich Taten folgen werden. Die ewigen Versprechungen kennen wir mittlerweile in- und auswendig. Wir bleiben dran, im Wissen, dass es sich bei der Demokratie um die Staatsform von Geduld und Gespräch handelt. Als Velofahrende haben wir einen langen Atem und ich befürchte, wir werden ihn brauchen. ■

*Urs Keiser
alt-Kantonsrat,
im Namen der
IG Velowege Obwalden*



TOP AKTUELL : **City E-Bikes**
Bei uns in der Ausstellung : **Mountain E-Bikes**
Diverse Modelle

Bereit für eine Probefahrt? Wir freuen uns auf dich!

Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | 041 361 01 71 | www.interbike.ch

Wie teilt man ein Cargo Velo?

Vor diese Frage sahen wir uns gestellt, als wir im vergangenen Jahr durch Pro Velo auf eine Ausschreibung der Gemeinde Sarnen aufmerksam wurden.



Unsere Gemeinde bot eine Förderung in Höhe von CHF 2000.– für ein E-Cargovelo an, das für mindestens 3 Jahre zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

Uns begeisterte der Gedanke, ein Cargobike vor der Haustür zu haben, sowie die Herausforderung, zuweilen rezessive Elemente eidgenössischer DNA in unserem persönlichen Umfeld zu reaktivieren. Es gibt wohl kein anderes Land, in dem der Gedanke des «Teilens» so stark verwurzelt ist wie in der Schweiz. Quasi vom Rütli Schwur über ungezählte jahrhundertealte Korporationen bis hin zu modernen Genossenschaften. Das Umfeld für die Teilnahme an der Ausschreibung schien also ideal.

Wie aber praktisch herangehen? Einen Verein oder gar eine Genossenschaft gründen? Zur Schaffung einer neuen Struktur war die Förderung augenscheinlich zu bescheiden. Wozu «das Rad» neu erfinden, wenn andere dies schon getan haben! Die digitale Reinkarnation der gutnachbarschaftlichen Unterstützung heisst «Sharing Economy». Wo etwas geteilt werden kann, ist heutzutage auch in der Eidgenossenschaft ein «Start-up» nicht weit, welches ebendieses «Teilen» mittels App befördert. Eine rasche Konsultation des Internets bestätigte uns, hierzulande hat es mindestens drei Apps, die als Medium zur Erleichterung des Cargovelo-Teilens in Frage kommen: carvelo2go.ch, sharoo.com und sharely.ch. Bevor wir uns dazu entschlossen, unser eigenes «Portal» sarnen-teilt.ch anzulegen, testeten wir alle drei Apps.

Hier das Ergebnis:

carvelo2go.ch: Klingt sehr gut und 100% passend – wurde die App ausschliesslich zum Teilen von E-Cargovelos geschaffen. Eine genauere Prüfung war ernüchternd. Zwar bot der Betreiber damals einen 20%igen Rabatt auf die Anschaffung eines durch ihn vorgegebenen Bikes. «Nebenbedingung» war die Gewinnung eines Sponsors, der das Projekt mit mindestens CHF 7500.– fördert. Kosten: Alles in allem CHF 12'000.– über 3 Jahre. Die Gemeindeförderung wäre auf der [carvelo2go](http://carvelo2go.ch)-Plattform quasi verpufft. Heute fordert das Portal gar einen Betrag von CHF 16'500.– über 3 Jahre. Zwar besteht theoretisch die Möglichkeit, diesen Betrag durch Verleih zu erwirtschaften, an einem kommunalen Standort ist dies nicht realistisch. Das Risiko wird in jedem Fall auf den Cargovelo-Anbieter abgewälzt – ein insgesamt eher schwaches Business-Modell. Ob es nachhaltig ist, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

sharoo.com: Teilen von privat zu privat, bisher nur Autos, aber mit dem Anspruch, damit zur Verringerung der Blechlavinien beizutragen. Also dachten

wir uns, wenn das Ganze zum Abbau der privaten Fuhrparks beitragen soll, dann wäre die Aufnahme von Cargovelos als passabler Autoersatz auf kürzeren Strecken naheliegend. Fehlanzeige. Auch der Vorschlag, wenigstens schnelle Cargobikes mit Unterstützung bis 45 km/h aufzunehmen, wurde ohne plausible Begründung abgelehnt. Unser Fazit: Klima- und Umweltschutz scheint bei Sharoo eher Rhetorik als Mission zu sein.

sharely.ch: Treffer! Hier kann man wirklich (fast) alles zum Teilen anbieten, auch unsere Velos: www.sharely.ch/p/SFfh7hLg Und dies ohne irgendwelche fixen Gebühren, die vorab zu entrichten wären. Es kommt hinzu: Alle Gegenstände – so auch Cargovelos – werden automatisch gegen Verlust und Beschädigung versichert. Wir finden, dieses Servicepaket rechtfertigt die 20%ige Servicepauschale, welche durch Sharely automatisch von den Mieteinnahmen abgezogen wird. Wer also sein (Cargo) Velo oder andere Gegenstände teilen möchte, der ist bei Sharely bestens aufgehoben. Einziger gravierender Nachteil, der uns zu sarnen-teilt.ch bewogen hat: Sharely ist zumindest in Sarnen und Umgebung weitgehend unbekannt. Die Wahrscheinlichkeit, dass einer unserer Nachbarn je ein Cargobike auf Sharely suchen wird, geht gegen Null. Wenn schon Werbung am Bike, dann mit sarnen-teilt.ch direkt für unser Angebot. Auch wenn man auf Sharely seine Suchanfragen gezielt eingrenzen kann, gefühlt bleiben unsere Bikes auf Sharely doch «Stecknadeln im Heuhaufen».

Nützlicher Nebeneffekt des eigenen «Portals»: Lokale Mitnutzer, einschliesslich aller Unterwaldner Pro Velo-Mitglieder, sparen sich die auf Sharely anfallende Versicherungsgebühr. Wir vertrauen darauf, dass alle Pro Velo-Freunde und Freundinnen eine eigene Haftpflichtversicherung haben, welche eine Zusatzversicherung erübrigt. Alle Pro Velo-Mitglieder sind herzlich zur Mitnutzung unserer Velos eingeladen. Die genaue Anleitung dazu findet ihr auf sarnen-teilt.ch. ■



Nan Gao
und
Frank Rittner

Veloalltag-Woche vom 3.-6. Juni



«Merci Cyclistes!» Mittwoch, 3. Juni

Eine Dankeschön-Aktion an die Velofahrenden für ihr leises, umweltfreundliches und energiesparendes Vorwärtskommen.

Sternfahrt mit Pro Velo Unterwalden Samstag 6. Juni

Treffpunkt in Luzern um 8.45 Uhr beim Veloparkplatz S-Bahn Kreisel Allmend (Festhalle)

Die Velofahrt führt entlang der Nationalen Veloroute 6 nach Horw, Hergiswil, Lopper, entlang des Alpnachersees nach Alpnachstad.

Am Lopper, wo wir unsere Velofreunde und -freundinnen aus Nidwalden treffen, werden wir bei trockener, warmer Witterung Ausschau nach Schlangen und anderen Reptilien halten.

Danach fahren wir nach Alpnachstad zu einem gemeinsamen, gemütlichen Picknick, Baden, Glacé essen ...

Für die Führung «Schlangen am Lopper» benötigen wir eine Anmeldung (s. unten).

Individuelle Rückfahrt, auch möglich mit Schiff oder Bahn ab Alpnachstad nach Luzern und allenfalls anschliessendem Besuch der Velonacht (siehe www.luzerner-velonacht.ch)



Bei unsicherer Witterung gibt am Freitagabend ab 19.00 Uhr Tel. 079 676 68 19 ab 19.00 Uhr Bescheid über die Durchführung der Sternfahrt.

Anmeldung für die Führung «Schlangen am Lopper»

Bitte die Anzahl Personen melden an info@proveloluzern.ch, Tel. 041 370 90 90 oder über Talon auf der Homepage: www.proveloluzern.ch/kontakt/ bis spätestens 27. Mai. ■

Die Schlingnatter fühlt sich am Lopper wohl.

Agenda Pro Velo Luzern

Über die Durchführung aller Veranstaltungen finden Sie Informationen unter www.proveloluzern.ch

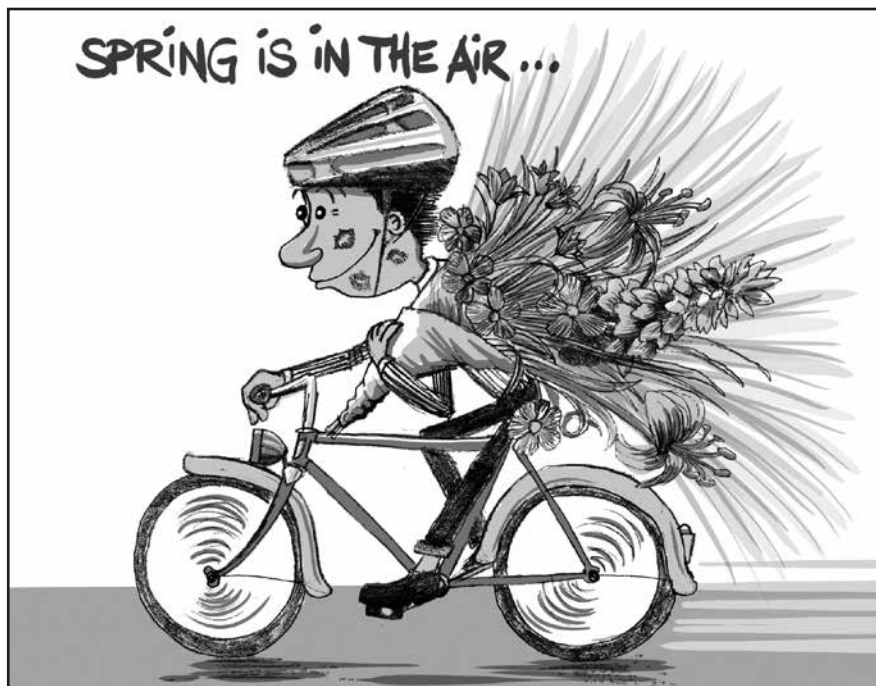
Mitgliederversammlung: Verschieben (wird später nachgeholt)

Velofahrkurse: Mai bis September (Informationen unter www.velokurs.ch)
Veloalltagwoche: 2. bis 6. Juni
Velonacht: 6. Juni
Velobörse: 12. September

Agenda Pro Velo Unterwalden

Velofahrkurs Stans 2. Mai
Velofahrkurs Sarnen 16. Mai
Veloausflug Lopper 6. Juni 2020
GV 2020 in Stans 3. Februar 2021

Cartoon



Impressum

Velinfo Nr. 02, Januar 2020
Auflage: 2120 Exemplare
Herausgeberin/Inserate
ProVelo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern
Telefon: 041 370 90 90
E-Mail: info@proveloluzern.ch
Internet: www.proveloluzern.ch
Redaktion
Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65
E-Mail: velinfo@proveloluzern.ch
Fotos: AWL OW, Andy Föcker, Urs Keiser, Nan Gao und Frank Rittner, Monika Küng, Barbara Irniger
Karikatur: Tiemo Wydler
Satz und Druck
Gegendruck GmbH, 6003 Luzern
Telefon: 041 360 82 70
E-Mail: gendruck@rat.ch
Redaktionsschluss
Velinfo 03_20: 9. Juni 2020